

	<p>Objekt: Dreistückhaube</p> <p>Museum: Hellweg-Museum Unna Burgstr. 8 59423 Unna 02303-256445 hellweg-museum@stadt-unna.de</p> <p>Sammlung: Kleidung</p> <p>Inventarnummer: 79/6</p>
--	--

## Beschreibung

Aus drei Teilen gefertigte Damenhaube mit verstärkender Einlage aus Papier. Dezentere Schneppe und langgezogenen, spitz zulaufende untere Enden, ähnlich Ohrenklappen.

Die Haube ist mit einem broschierten Seidenwebstoff bezogen. Im blau-weißen, köperbindigen Grund bilden Broschierungen in weißer, blauer, lachsfarbener (ursprünglich rot, wie unter der Nackenschleife erhalten), gelber und grüner Seide das Motiv gestreuter Blattrispen und blattumstandener Blüten aus. In den Zwickeln der "Ohrenklappen" fehlt ein Stück des Seidengewebes, wodurch ein darunter liegendes Leinen- oder Baumwollgewebe mit hell- und dunkelroten Streifen sichtbar wird. Der vordere Haubenrand ist mit einer breiten Borte (10 cm) goldfarbener Spitze aus Gespinsten und (vergoldeten?) Lahn besetzt. In die tüllähnliche Gitterstruktur der Borte sind zahlreichem, goldfarbene Metallpailletten eingearbeitet. Goldglänzende Lahnstreifen formen gemeinsam mit Gespinsten große Fächer- und Blütenmotive, die über kleinteilige Blattranken verbunden werden. Der Haubensaum wird rundherum von einem schmalen, gemusterten Seidenwebband in Orange (ursprünglich Rot), Grün und Gelb eingefasst. Im Nackenbereich ist ein zusätzliches, grün-rotes Seidenband darübergewebt. Auf die gleiche Länge ist an der Innenseite ein grobes, braunweißes Webband eingezogen, das den Hinterkopfbereich der Haube in steilen Falten zusammenzieht. Im Nacken ist ein zur Schleife gefasstes Seidenwebband Streifen in Rot (stark ausgebleicht, nur an den anliegenden Schleifenbögen ist der Urzustand erahnbar) Grün, Gelb und einem Musterrapport aus aufgereihten Blattranken angewebt. Die Schlaufen der Schleife sind mit jeweils einer Stahlnadel seitlich fixiert. Am Innenrand der "Ohrenklappenzipfel" sind beidseitig Mundbänder angewebt. Sie bestehen aus einem Seidenwebband mit gelben, rotviolett (Originalton nur am gefältnen Ansatz erkennbar), grünen und roten (Originalton nur am gefältnen Ansatz erkennbar) Streifen. Darauf entfaltet sich in lancierten gelben Schussfäden ein Muster aus Blüten- und Blattranken. Die Haube ist innen mit einem karierten, leinwandbindigen Gewebe aus Leinen oder Baumwolle in den Farben Rot, Blau, Weiß ausgekleidet.

Verschiedene Nähfäden durchstoßen das Innenfutter. Im Hinterkopfbereich befindet sich ein

nachlässig geführte Naht, die wohl die Fältelung der Nackenpartie unterstützen soll. Ein Loch im Innenfutter gibt den Blick frei auf eine darunter liegende Lage Stoff der gleichen Musterung. Es scheint sich also um einen mehrlagigen Aufbau zu handeln.

## Grunddaten

Material/Technik:	Seide / gewebt, broschiert; Seide / gewebt, lanciert Leinen/ gewebt; Baumwolle / gewebt; Metall / gestickt (Lahn); Metall (Seide ?) / gestickt (Gespinst) ; Metall (Pailletten)
Maße:	H 19,00 cm : B 17,00 cm ; T 17:00 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1870-1900
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Dreistückmütze
- Haube (Kopfbedeckung)
- Kopfbedeckung
- Textilie
- Tracht
- Trachtenhaube

## Literatur

- Gitta Böth; Manfred Hartmann; Viktor Probstler (2013): Kopfbedeckungen : eine Typologie für Museen und Sammlungen. München